



Gemeinderatswahl am 26. Sept. 2021

Unsere Kandidaten für die GR Wahl - Liste SPÖ Rohr

Weil's auch dein Rohr ist



Klimaschutz beginnt in der Gemeinde

Verordnen anstatt Selbstverantwortung predigen

Führende Politiker zertrampeln die Zukunft unserer Jugend. Sie diffamieren dringend nötige Maßnahmen gegen das Zubetonieren unseres Landes - mit noch mehr Straßen, mit der Widmung von Wohnsiedlungen am Ortsrand als Rückfall in eine Steinzeit!

Warum versuchen sie nicht, stattdessen die Umstellung von Lebensgewohnheiten bei Mobilität und Konsum zu ermutigen?

Warum kommunizieren sie nicht klar, dass uns nur rascheste Umstellung in vielen Bereichen vor einem wirtschaftlichen Kollaps bewahren kann?

Warum sagen sie nicht, was wir dadurch gewinnen können?

Es sind zwei Gründe vorstellbar:

Politiker denken nur an ihre Wählerstimmen oder sie haben sich nur oberflächlich über Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels informiert.

Beide Gründe sind unverantwortlich.

Hitze, Starkregen und Überflutungen schlagen sich immer öfter auch in unseren Regionen nieder. Das ewige Getue der Wirtschaftssprecher, mitsamt ihren Politikern zum Klimawandel - zur Umweltverschmutzung - zur Erderwärmung zeigt, wie sie den Klimaschutz ernst nehmen.

Die Politiker der ÖVP und FPÖ, allen voran die Türkisen schieben die Verantwortung für das, was derzeit durch den Klimawandel passiert nur vor sich her, als würden die Folgen nicht alle betreffen.

Der Klimawandel ist die

zentrale Herausforderung für die nächsten Jahre/Jahrzehnte – nicht nur für die Welt- und Bundespolitik, sondern auch ganz lokal für unsere Gemeinde. Wenn wir den Kopf in den Sand stecken und darauf warten, dass sich von selbst etwas ändert, werden auch wir noch größere Umweltprobleme als bisher haben. Den Klimawandel verringern oder besser zu stoppen ist mittlerweile ins Bewusstsein fast aller Menschen gedrungen. Die Zeiten bleiben herausfordernd, aber wir müssen **gemeinsam Kurs für ein gesundes Umfeld** halten.



Damit der CO² Ausstoß rasch reduziert wird, bringt die SPÖ Rohr im Gemeinderat folgende Anträge ein:

Beim **Austausch** bzw. **Einbau** einer **Solaranlage**, **Hackgut-**, **Pellets-**, **Scheitholz-Heizung** oder **Wärmepumpe** soll die Gemeinde eine Einmalzahlung von € 300 gewähren. Damit im privaten Bereich die Nutzung von Sonnenenergie steigt, soll die Gemeinde Rohr jeden Haushalt bei der Errichtung einer **PV-Anlage** unterstützen.

Zuschuss beim Einbau einer Wasserzisterne

Die Gemeinde Rohr soll über ein Ansuchen beim Einbau bzw. Errichtung einer Wasserzisterne für Brauchwasser (z.B. für Klospülung) einmalig € 200 fördern. Für die Kanalbenützung soll pro Person ein fixer Pauschalbetrag verrechnet werden.

Christian Pöcksteiner kandidiert erstmals bei der Bürgermeisterwahl am 26. Sept. 21

Ich vertrete die Ansicht eine Bürgermeisterwahl ist keine Parteienwahl, sondern eine Persönlichkeitswahl. Ich werbe hiermit um Ihre Stimme in unserem schönen Ort Rohr im Kremstal.

Mein Name ist Christian Pöcksteiner, bin 51 Jahre alt, verheiratet mit Susanne, habe drei Kinder (13, 24 und 27 Jahre) und bin mit meiner Familie vor 24 Jahren nach Rohr gezogen. Von Beruf bin ich Technischer Angestellter in einem großen österreichischen Unternehmen.

Rohr ist für mich und meine Familie, zur Heimat geworden.

Seit 2003 bin ich im Gemeinderat Rohr und engagiere mich seit fast 6 Jahren als Umweltausschuss-Obmann und im Gemeindevorstand.



Aktiv mitgestalten, um das Gemeindeleben für alle Generationen liebenswert und lebendig zu erhalten und mit neuen kreativen Ideen zu gestalten ist mein Ziel. „Mein großer Motivator ist der Spaß an der Arbeit, von Menschen für Mitmenschen!“

Mein persönlich größtes Interesse für Rohr gilt der Infrastruktur. Hier möchte ich mich in erster Linie für zeitgemäße öffentliche Einrichtungen (Schule, Kindergarten) sowie eine sichere und befriedigende Verkehrsführung (Geschwindigkeit im Ortsgebiet, Radwege) einsetzen.

Im Vorjahr organisierte ich mit weiteren aktiven Rohrer*Innen das Projekt der Radfahrberatung in Rohr mit dem Ziel, den Ort für uns alle attraktiver zu gestalten. Das sehe ich auch als einen meiner Schwerpunkte.

Ein guter Bürgermeister verbindet Menschen. Genau das ist auch meine Devise. In politischen Auseinandersetzungen wollte ich politische „Gegner“ nie besiegen, sondern stets gewinnen – oft ist mir das auch gelungen. Gerade heute gehen viele politische Positionen immer weiter auseinander und driften hie und da ins Extreme. Menschen fühlen sich in Teilen auch bei uns abgehängt und unverstanden. Wir brauchen in Rohr einen Bürgermeister der Menschen zusammen bringt – genau dieser Bürgermeister möchte ich sein.

Umweltschutz ist mir sehr wichtig. Umweltschutz ist deshalb auch keine Frage der politischen Farbe, sondern heute in allen Lagern als notwendig erkannt worden. Für mich ist dabei aber

Ortsentwicklung und Umweltschutz (z.B. „Flächenfraß“) kein Widerspruch. In Rohr muss beides seinen Platz haben. Unser Ort hat viel zu bieten und neben einem breiten Angebot an Gastronomie auch einige hervorragende Erzeuger von gutem Lebensmittel direkt vor Ort. Hier zu kaufen ist nicht nur gut für unsere hiesige Wirtschaft, sondern schont auch die Umwelt und ist dabei von hervorragender Qualität. Regionale Erzeuger gehören auch in den Fokus einer nachhaltigen, kommunalen Politik. Sie gehören zu Rohr und müssen hier auch eine Zukunft haben.



Christian Pöcksteiner, 51 J.
Qualitätssicherer

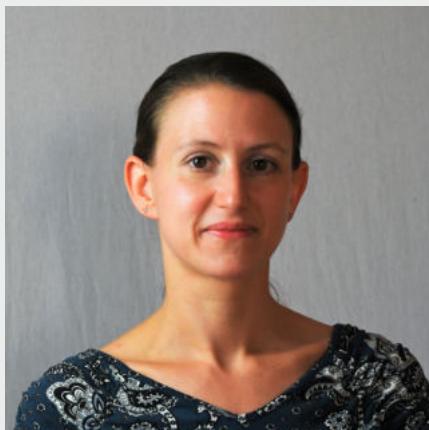


Christian Milla, 59 J.
Pensionist

Wir kämpfen für Perspektiven & Bürgerbeteiligung



Dipl.Ing.(FH), Christian Gaal, 43 J.
Erwerbsimker



Andrea Gaal, B.Sc.MA, 33 J
IT-Controlling

Frauenquote
Andere reden
davon - wir
machen`s
**Geschlechterquote
in unserm Team
erfüllt!**



Mag. Maria Siegmeth, 39 J
Abteilungsleiterin



Susanne Pöcksteiner, 52 J.
Kassierin



Elisabeth Milla, 56 J.
Verkäuferin



Ernst Zimmermann, 33 J.
Betriebsrat

Weil's auch dein Rohr ist



Helga Ebner, 58 J.
Sekretärin



Manfred Knoll, 55 J.
Berufskraftfahrer

Sabine Engleitner-Neu ist unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl

Sabine Engleitner-Neu ist Spitzenkandidatin der SPÖ für die Landtagswahl am 26. September. Sie will das Sprachrohr für die Menschen aus der Region sein und „Ihre Botschafterin im oö. Landtag“, sagt sie, „denn Politik ist dazu da, positiven Einfluss auf unser aller Leben zu nehmen.“

Ihre Themen mit Priorität sind: Die Region Steyr muss ein Wirtschaftsstandort erster Güte bleiben, das Bildungsangebot gehört ausgebaut und Pflegekräfte aus allen Bereichen müssen ihre wichtige Arbeit unter den besten Bedingungen machen können.

„Jeder und jede - ob in der Industrie, im Handel oder in anderen Berufsbereichen - soll mit Zuversicht in die Zukunft blicken können. Dafür ist für nachkommende Generationen auch ein noch besseres Bildungsangebot von der Krabbelstube bis zur Schule und Lehre und bis zur Uni



Sabine Engleitner-Neu kandidiert für den oö. Landtag. Bild: Alissar Najjar

notwendig. Und Klientinnen und Klienten der Pflege sowie Angehörige sollen sich keine Sorgen machen müssen“, sagt Sabine Engleitner-Neu. In puncto Pflege plädiert sie dafür, Bezahlung und Arbeitsbedingungen der verschiedenen Berufsgruppen deutlich zu verbessern.

„Ich werde Ihre Botschafterin im oö. Landtag sein.“

Sabine Engleitner-Neu

Sabine Engleitner-Neu privat:

Ich wohne mit meiner 15-jährigen Tochter in Steyr. Mein Geburtsjahrgang ist 1968.

Von **Beruf** bin ich Diplom-Sozialarbeiterin mit den abgeschlossenen Universitätsstudien Soziologie und Soziale Verhaltenswissenschaften. Meine **Freizeit** verbringe ich gerne mit meiner Tochter (gemeinsames Musikhören), beim Walken oder bei Spaziergängen, um die vielen schönen Gegenden in unserer Region zu genießen.

Kontakt: sabine.engleitner-neu@ooe.spoe.at

Mein Herz schlägt für



Steyr und die Region

Bei der Landtagswahl am 26. September: Ihre Vorzugsstimme für Sabine Engleitner-Neu

ES BRAUCHT JETZT MEHR SPÖ  26.09.

SPÖ **oö**

Anders als bei der Sanierung des Volksschulgebäudes gibt es für den Kindergarten ausbau noch keinen konkreten Plan. "Bitte warten!" heißt es für die Jüngsten und ihre Eltern sowie das Personal, wenn es darum geht, die Kinder auf einem einheitlichen Platz unterzubringen. „Wir planen lange genug!“ lautet die Aussage des Bürgermeister.



Fehlt eventuell eine konkrete Planung?
Alleine aufgrund des Zuzugs von Jungfamilien ist ein Neubau des Kindergartens dringend erforderlich. Wenn die Kinderbetreuung in Rohr wirklich ernst genommen werden soll, braucht es unbedingt einen kompletten Neubau des Kindergartens, weil der jetzige Platz einfach zu klein ist. An drei verschiedenen Orten die Betreuungsplätze einzurichten,

zeigt auf, dass es verabsäumt wurde, bei der Infrastruktur den Zuzug von Jungfamilien zu berücksichtigen. Und noch etwas: Beim Schul- und Kindergartengebäude wurde jahrelang der Sparstift angesetzt. Nunmehr an den Altgebäuden mit Sanierungen zu starten, erfordert Übersiedlungen in andere Plätze und die Kinder und Lehrer müssen dabei viel Geduld aufbringen.

„WIR LEISTEN UNS DIE PFLEGE DER ZUKUNFT!“

Allen, die Pflege brauchen, rasch und unkompliziert einen guten Pflegeplatz oder Unterstützung für Zuhause zukommen zu lassen, ist für **Birgit Gerstorfer** eine Herzensangelegenheit. Fakt ist: Wir müssen uns die Pflege der Zukunft leisten – das ist unser Auftrag, damit ein Altern in Würde für alle Oberösterreicher*innen möglich wird. Unabhängig vom Kontostand.

Eine der größten Herausforderungen im Bereich der Pflege und Bildung wird die **Finanzierung** des erhöhten Bedarfes sein. Die von der SPÖ geforderte Wiedereinführung einer Vermögenssteuer ab 2 Mill. Euro

würde das ermöglichen. Ob gerade auf die Welt gekommen oder mitten im Schulleben – schon lange haben wir gesehen, wo beim Thema Bildung der Schuh drückt. Wir wollen gleiche Chancen für alle Kinder, von klein auf. Superreiche müssen ihren Beitrag für unsere

Zukunft leisten, damit in Kindergärten und Krabbelstuben eine **kostenlose Nachmittagsbetreuung** möglich ist und dringende Investitionen in Schulen und Betreuungseinrichtungen bald realisiert werden.





Unser Parteiprogramm für die nächsten 6 Jahre

Neubau eines Kindergartens, um eine zukunftsfähige Bildungseinrichtung zu gewährleisten

Ausbau von Geh- und Radwegen

Stopp dem Flächenfraß - Grundstücksumwidmungen nur unter Bedacht auf Umwelt zulassen

Bürger bei der Ortsplanung mit einbeziehen, um eine ausreichende Infrastruktur zu sichern

Es braucht jetzt mehr für dich - es braucht jetzt mehr SPÖ

News finden sie
unter der **Homepage** <https://rohr.spooe.at/>

und



SPÖ Rohr/Kremstal